
FORSCHUNG UND LEHRE

Beratung und Training zum Wirtschaftsrecht in der Volksrepublik China

Seit Oktober 1997 wird von der Deutschen Gesellschaft für Technische Zusammenarbeit (GTZ) im Auftrag des Bundesministeriums für Wirtschaftliche Zusammenarbeit (BMZ) ein Beratungsprojekt der wirtschaftlichen Zusammenarbeit der Bundesrepublik Deutschland und der Volksrepublik China durchgeführt, dessen chinesische Projektpartner der Finanz- und Wirtschaftsausschuß des Nationalen Volkskongresses (NVK) und die Vertrags- und Rechtsabteilung des Ministeriums für Außenhandel und Wirtschaftliche Zusammenarbeit (MOFTEC) sind.

I Zielsetzung

Mit Verfassungsänderung vom 29. März 1993 wurde in Art. 15 der Verfassung der VR China als grundlegende Wirtschaftsordnung die "sozialistische" Marktwirtschaft verankert; mit Verfassungsänderung vom 15. März 1999 wurde die "Entwicklung der sozialistischen Marktwirtschaft" in Abs. 7 der Präambel der Verfassung aufgenommen. Ziel der genannten Projekte ist die Unterstützung des Transformationsprozesses des chinesischen Rechtssystems hin zu einem marktwirtschaftlichen System. Ein stabiles und sowohl nationale als auch internationale Investitionen förderndes Wirtschaftsklima setzt Rechtsstaatlichkeit voraus. Erst mit der jüngsten Verfassungsänderung vom März 1999 wurde das Prinzip der Rechtsstaatlichkeit ausdrücklich in Artikel 5 der Verfassung aufgenommen. Angesichts dieser noch jungen Entwicklung besteht in den Bereichen Marktwirtschaft und Rechtsstaatlichkeit noch erheblicher Beratungsbedarf auf chinesischer Seite.

Die Reform des Wirtschaftsrechts mit dieser Zielbestimmung setzt folgende auf drei Ebenen zu vollziehenden Schritte voraus:

1. Anpassung der wirtschaftsrechtlichen Gesetze und Bestimmungen;
2. Implementierung der angepaßten Gesetze und Bestimmungen;
3. Verbreitung eines entsprechenden Rechtsverständnisses in der Bevölkerung.

II Projekt beim Finanz- und Wirtschaftsausschuß des Nationalen Volkskongresses (NVK)

Auf der erstgenannten Ebene setzt das Projekt beim Finanz- und Wirtschaftsausschuß des Nationalen Volkskongresses an, indem aktuelle wirtschaftsrechtliche Gesetzesentwürfe beraten werden. Dies geschieht mittels Rechtsvergleichung, Symposien unter Beteiligung internationaler Experten (aus Lehre und Praxis), täglicher Beratungsgespräche, Trainingskursen sowie Delegationsreisen. Ferner haben an der Projektarbeit beteiligte Experten in einjährigen Studienprogrammen die Möglichkeit, detailliert rechtsvergleichende Erfahrung zu sammeln.

Bisher beraten wurden insbesondere das Devisengesetz, Investmentfondsgesetz, Konkursgesetz, Wertpapiergesetz, Gesetz über die kleinen und mittelständischen Unternehmen sowie das Gesetz über das Öffentliche Vergabewesen, wobei die in den Beratungen erlangten Erkenntnisse in den verabschiedeten Gesetzen bzw. vorliegenden Gesetzesentwürfen Niederschlag gefunden haben.

III Projekt bei der Vertrags- und Rechtsabteilung des Ministeriums für Außenhandel und Wirtschaftliche Zusammenarbeit (MOFTEC)

Auf zweiter und dritter Ebene setzt das Projekt bei der Vertrags- und Rechtsabteilung des Ministeriums für Außenhandel und Wirtschaftliche Zusammenarbeit an. Das Projekt bietet mit seinem zentralen wirtschafts- und außenhandelsrechtlichen Trainingsprogramm Juristen von MOFTEC sowie Außenhandelsunternehmen die Möglichkeit, Methoden einer rechtsstaatlichen Rechtsanwendung einzuüben. Dies geschieht hauptsächlich im Rahmen von einwöchigen bis zweimonatigen Trainingskursen, die schwerpunktmäßig auf Fallstudien und *moot courts* aufbauen, die anhand des chinesischen Rechts, bei Bedarf rechtsvergleichend auch anhand des deutschen Rechts besprochen werden.

IV Bedeutung für die internationale Praxis

Im Umfeld ständig enger werdender Wirtschaftsbeziehungen zwischen China und Deutschland ist Voraussetzung für verlässliche internationale Handelsbeziehungen ein in allen Bereichen rechtsstaatliches System. Insofern hat die Verwirklichung der oben genannten Ziele beider Projekte eine immense praktische Bedeutung für nationale und internationale Investoren.

V Anregungen für die Lehre

Nicht nur für Juristen, sondern für die Lehre insgesamt von Interesse sind sicherlich die in den Trainingsveranstaltungen gewonnenen Erkenntnisse. Exemplarisch sei auf einige zentrale Punkte eingegangen:

Weit verbreitet ist derzeit noch ein nicht-partizipativer Frontalunterricht, dessen Effekt in theoretischen Examina abgefragt wird. Die Evaluierung der bisher in den Projekten gehaltenen Kurse zeigt, daß gerade praktische Fallstudien, deren Lösungen gemeinsam in der Gruppe erarbeitet und diskutiert werden, zu einem vertieften Lerneffekt führen. Gleiches gilt für die *moot courts*, die die praktische Umsetzung des erlernten Stoffes einüben. Auch die zum kontinuierlichen *monitoring* der Fortschritte der Teilnehmer anberaumten Eingangstests, Zwischen- und Abschlußprüfungen basieren auf praktischen Fällen. Anschließende Besprechungen der Prüfungen ermöglichen den Teilnehmern die Einsicht und Korrektur eigener Fehler. Zudem machen sie die Prüferleistung transparent, womit im weitesten Sinne auch ein Beitrag zum allgemeinen Verständnis von Rechtsstaatlichkeit geleistet werden soll.

Deutliche Mängel liegen im übrigen im Bereich von Struktur und Logik. Ein nicht unerheblicher Teil der juristischen Literatur beschränkt sich inhaltlich auf die Wiedergabe von Gesetzestext; häufig wird auf die konkrete Gesetzesvorschrift nicht Bezug genommen, was zu Rechtsunsicherheit führt. Mängel im Sinne einer un-

strukturierten Darstellungsweise sollen daher durch logisches Durchprüfen von Fallkonstellationen strikt anhand des Gesetzes und nachträgliches Austeilen durchgegliederter Lösungsskizzen behoben werden.

Um positive Aspekte beider Lehrsysteme zu nutzen und Nachhaltigkeit in der Vermittlung von Lehrmethoden zu erzielen (*training of the trainer*) werden soweit wie möglich *co-trainer* eingesetzt.

Am nachhaltigsten können chinesische Rechtsexperten in einem einjährigen Auslandsstudium Einblick in unterschiedliche Methoden der Rechtssetzung und -anwendung erhalten. Unter den kontinentaleuropäischen Staaten mit einem dem chinesischen Rechtssystem entsprechenden *statutory law system* (im Gegensatz zum *case law*) würde sich gerade Deutschland zu derartiger Fortbildung anbieten. Von wenigen Ausnahmen abgesehen, ist jedoch kaum ein Angebot an englischsprachigen Masterprogrammen vorhanden.

VI Fazit

Die Zielsetzung beider Projekte greift logisch ineinander, um den gesamten Verlauf des wirtschaftsrechtlichen Transformationsprozesses abzudecken. Beiden Projekten bietet sich ein weitreichendes Betätigungsfeld, das auch über den juristischen Bereich hinaus interessante Ansätze für Praxis, Lehre und Forschung zu bieten hat. Veröffentlichungen der Materialien beider Projekte sind geplant und sollen eine Grundlage für weiterführende Entwicklungen sein, von denen die deutsch-chinesischen Beziehungen in Forschung, Lehre und Praxis profitieren sollen.

Kontaktadresse der Projekte:

Hua Feng Binguang 4th floor/room 6466,

Qian Men Dong Dajie 5, Beijing 100006, P. R. China,

Phone: 0086 - 10 - 6522 4244, Telefax: 0086 - 10 - 6522 4442,

E-Mail: gtznpc@netchina.com.cn

Mailing Address from Germany:

c/o German Embassy Beijing, P. R. China,

Auswärtiges Amt, P.O.Box 1148, 53001 Bonn

Immanuel Gebhardt und Regine Reim

Südostasienforschung in NRW

Forschung zu Asien, die in Fächern außerhalb der Asienwissenschaften stattfindet, ist in der Regel wenig bekannt. Sporadisch durchgeführte Umfragen und Tätigkeitsberichte von Organisationen der Forschungsförderung lassen ahnen, daß hier weit mehr geschieht als innerhalb der Asienwissenschaften.

Dietmar Ebert hat – beauftragt vom Bildungsministerium Nordrhein-Westfalens – Forschungsprojekte zu Südostasien in NRW zusammengestellt:

Ministerium für Schule und Weiterbildung, Wissenschaft und Forschung des Landes Nordrhein-Westfalen (Hrsg.), Dietmar Ebert (Bearb.): *Wer forscht was in NRW – Südostasien*. Düsseldorf 1998 (Schriftenreihe zur Forschung), 181 S.

Verschickt wurden nahezu 1200 Fragebögen an Lehranstalten und Forschungseinrichtungen, in denen Angaben zu Forschungsprojekten (auch Dissertationen), wissenschaftlichen Kontakten und Kooperationsprogrammen erbeten wurden. Aufgenommen wurden schließlich 107 verschiedene Projekte und Programme. Nur 8 davon werden an ostasienwissenschaftlichen und orientalistischen Seminaren durchgeführt.

	Zahl	%
Projekte und Programme insgesamt	107	100
Geistes- und Sozialwissenschaften (Geschichte, Kultur, Soziologie, Recht, Pädagogik, Theologie)	29	31,0
Geo- und Wirtschaftswissenschaften	39	41,7
Natur- und Ingenieurwissenschaften, Informatik	26	27,8
Medizin/Pharmazie	5	5,4
Ostasienwissenschaften	3	3,2
Orientalistik	5	5,4

Chinese Social Sciences

Der erste Band des *Chinese Social Sciences Year Book 1998* (Hong Kong Press for Social Sciences 1998) ist erschienen, das vom bekannten Pekinger Intellektuellen Deng Zhenglai, leitender Herausgeber des in Hong Kong erscheinenden *Chinese Social Sciences Quarterly*, und von Carsten Herrmann-Pillath herausgegeben wird. Der Band enthält ausgewählte Übersetzungen sozialwissenschaftlicher Beiträge "aus China über China", um auch LeserInnen, die des Chinesischen unkundig sind, den Zugang zu dieser sehr lebendigen Debatte zu eröffnen. Thematische Schwerpunkte des Jahrbuches sind unter anderem die "civil society" und die Auseinandersetzung mit dem Konzept "Kultur" als Zugangsmöglichkeit zu China. Interessenten können das Buch direkt beim Institut for Comparative Research into Culture and Economic Systems (ICCE) in Witten/Herdecke (PLZ 58448, e-mail: Wessels@uni-wh.de) bestellen. Der Band wurde von der Robert Bosch Stiftung finanziert.

Professor of Social Anthropology, Faculty of Sociology, University of Bielefeld, Germany

Applications are invited for the above post attached to the Sociology of Development Research Centre, University of Bielefeld. Candidates should be qualified in anthropological theory and empirical research. A 'Habilitation' or equivalent publication record is required. The successful applicant is expected to contribute to the development of a new institute for research and teaching on world society. Social Anthropology is taught both at the undergraduate and the graduate level for a degree in Sociology. Currently there are also several doctoral candidates working in the field of Social Anthropology. Salary and fringe benefits will follow the Civil Service scale C3. For further information see <http://www.uni-bielefeld.de/sdrc>.

Applications should be send before 28 Jan 2000 to
The Dean, Faculty of Sociology, University of Bielefeld, 33501 Bielefeld, Germany

Ringvorlesungen

Die Johann Wolfgang Goethe-Universität, Südostasienwissenschaften, in Frankfurt veranstaltet im WS 1999/2000 eine öffentliche Ringvorlesung zum Thema "Regionale Konflikte – Nationale Krise. Indonesien im Umbruch":

- 20.01.2000 Prof. Peter Austin, Ph.D.: Aboriginal Language Policy in Australia
 10.02.2000 Prof. Dr. Bernd Nothofer: Überlegungen zur Sprachenpolitik in einem unabhängigen Osttimor

Die Universität Regensburg veranstaltet eine internationale Ringvorlesung zum Thema "Risutora. Japans Weg in die globale Gesellschaft":

- 19.01.2000 Prof. Dr. Josef Kreiner: Japan in der deutschen Kunst und Kultur der Neuzeit
 02.02.2000 Prof. Hikaru Tsuji: "Nihonjinron" – Europa und die Einzigartigkeit Japans an der Jahrtausendschwelle
 16.02.2000 Prof. Shigekazu Kusune: Japan in der Krise? – Fremdbilder und Selbstwahrnehmung

Tagung für junge Ostasien-Wissenschaftler

Die Beiträge der 1. Nachwuchstagung Ostasien vom 3.-6.5.1999 im Ost-West-Kolleg in Brühl sind vom Bundesinstitut für ostwissenschaftliche und internationale Studien veröffentlicht worden. Der 167 Seiten dicke Band *Asienkrise, Demokratie, Nationalismus. Neue Wechselwirkungen zwischen Politik und Ökonomie in Ostasien* enthält die überarbeiteten Vorträge sowie die *keynote speech* von Prof. Michael Lackner ("Where do you want to go today? – Anmerkungen zu den wissenschaftspolitischen und –theoretischen Perspektiven der Asienforschung") und Thesen aus der Podiumsdiskussion mit Dr. Günther Distelrath, Prof. Sebastian Heilmann und Ole Döring.

Informationen zur EU-Bildungs- und Hochschulzusammenarbeit

Der *DAAD Euroletter*, (Oktober 1999) 13, führt u.a. folgende Informationen auf:

EU-China Hochschulkooperationsprogramm

Das Technische Büro des Programms hat nochmals auf seine List of Contact Points hingewiesen, die chinesischen Hochschullehrern die Möglichkeit gibt, mit europäischen Universitäten in Kontakt zu treten, die interessiert sind, einen chinesischen Hochschullehrer aufzunehmen. Die Bewerbungsfrist für das akademische Jahr 2000/2001 endet am 1.3.2000. <http://www.lu.se/eu-china>.

Euro-Asia Business Internship Programme

Die Pilotphase des neuen europäischen Praktikantenprogramms EABIP wird Ende 1999 abgeschlossen. Die asiatischen und europäischen Praktikanten (in Japan und China) haben ihren Aufenthalt zu 96% als sehr erfolgreich beurteilt. Die Entscheidung der EU-Kommission zur Weiterführung und eventuellen Ausweitung des Programms liegt noch nicht vor. <http://europa.eu.int/comm/dg01/eabip.htm>.

European Studies Programmes Malaysia/Pakistan

Das Programm für Europastudien an der University of Malaya in Kuala Lumpur ist offen für die Teilnahme deutscher Hochschullehrer an den Kooperationsaktivitäten. <http://www.ir.uni-bocconi.it/eng>. Auch der Koordinator des Programms an der Universität von Karachi Pakistan zeigt großes Interesse an der Einbindung deutscher Hochschullehrer. Email: santagos@eco.unibs.it.

International Cooperation INCO 2

In diesem Bereich stehen jungen Forschern aus den EU-Mitgliedsstaaten Stipendien für einen bis zu zweijährigen Forschungsaufenthalt in Japan zur Verfügung. Die Förderung erfolgt für zwei Programme: EU Science & Technology Fellowship Programme in Japan; Science and Technology Agency of Japan Fellowship Programme. Bewerbungstermin ist der 1.3.2000. <http://www.cordis.lu/fp5>.

ASIENKUNDLICHE LEHRVERANSTALTUNGEN IM WINTERSEMESTER 1999/2000 (Nachtrag)

Abkürzungen:

AG=Arbeitsgruppe; C=Kolloquium; EK=Einf.kurs; Ex=Exkursion; FK=Fachkurs; GK=Grundkurs; GS=Grundstufe; HS=Hauptseminar/Hauptstufe; K=Kurs; LF=Lehrforschung; LK=Lektürekurs; MS=Mittelstufe; OS=Obersem./Oberst.; P=Praktikum; PK=Projektkurs; PS=Proseminar; RV=Ringvorl.; S=Sem.; SP=Sprachausbildung; T=Tutorium; Ü=Übung; V=Vorlesung; VK=Videokurs.

FACHBEREICH WIRTSCHAFT, FACHHOCHSCHULE FURTWANGEN

Postfach 38 40, 78027 Villingen-Schwenningen, Tel: (07720) 307 302 Fax: (07720) 307 307; Email: fb-lb@fh-furtwangen.de; <http://www.fh-furtwangen.de/IB-WWW>

SP	Chinesisch I	4	Fang-Heck
SP	Chinesisch II	4	Fang-Heck
SP	Chinesisch III	4	Fang-Heck
SP	Chinesisch IV	4	Fang-Heck
V	Chinesische Wirtschaftspolitik	2	Jakubowicz
V	Wirtschaft und Gesellschaft Chinas	2	Fang-Heck
SP	Japanisch I	2	Stölzle
V	Chinesische Kultur und Geschichte	2	Fang-Heck

FACHHOCHSCHULE REGENSBURG

Postfach 120327, 93025 Regensburg, Fax: 0941-9431426

HS	Israel und der Nahe Osten	4	Schmid
EX	Wirtschaftsraum Nahost		

FB SOZIALWISSENSCHAFTEN, POLITIKWISSENSCHAFT, UNIV. OSNABRÜCK

FB 1, 49069 Osnabrück; Tel: (0541) 969 46 19; Fax: 969 4600

PS	China: Gesellschaft, Politik, Philosophie, Staat und Wirtschaft in historischer Perspektive	2	Philipp
----	---	---	---------

FACHBEREICH ERZIEHUNGSWISSENSCHAFTEN, INSTITUT FÜR ALLGEMEINE PÄDAGOGIK, HUMBOLDT-UNIVERSITÄT BERLIN

Geschwister-Scholl-Straße 7, 10099 Berlin; Tel: (030) 2093 40 82/ 40 83, Fax: (030) 2093 40 59, email: Juergen=Henze@educat.hu-berlin.de

PS	Theorie und Praxis kultureller Sensibilierung	2	Nguyen
PS	Sunnitischer Islam und Erziehung	2	Ucar
PS	Alevitischer Islam und Erziehung	2	Ucar
PS	Kultur und Emotion	2	Yatkin